

LOTHAR RIEBSAMEN

BUNDESTAGSABGEORDNETER
FÜR DEN WAHLKREIS BODENSEE



Bericht aus Berlin - Nr. 8 vom 26. April 2013



Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche beschäftigte uns erneut der bereits im März vom Bundeskabinett beschlossene Armuts- und Reichtumsbericht 2013. Ein Auseinanderklaffen von Arm und Reich verträgt Deutschland auf Dauer nicht. Aber: Die Ungleichheit der Einkommen nimmt seit 2005 wieder ab, weil so viele Menschen Arbeit haben wie seit zwei Jahrzehnten nicht. Ein Arbeitsplatz ist der beste Schutz vor Armut. Wichtig dabei ist, dass man von einem 40 Stunden Job auch leben kann. es gut, dass es gelungen ist, wieder mehr Menschen in Arbeit zu bringen. Seit Angela Merkel Bundeskanzlerin ist, ist die Arbeitslosenzahl um knapp zwei Millionen gesunken. Die Jugendarbeitslosigkeit wurde halbiert. So müssen wir weitermachen und Arbeit für alle schaffen. Deutschland ist derzeit die wettbewerbsfähigste Volkswirtschaft Europas. Doch die Welt steht nicht still. Andere Länder werden stärker. Das muss uns nicht einschüchtern, wir haben große Stärken – ausruhen dürfen wir uns aber nicht. Deutschland muss sich daher gewaltig anstrengen um, seine Produkte auch in den nächsten Jahrzehnten weltweit verkaufen zu können. An den Produkten hängen unsere Arbeitsplätze. Wir brauchen daher gut ausgebildete Fachkräfte. Die christlich-liberale Koalition arbeitet daran, dass der wirtschaftliche Erfolg in unserem Land weiter Bestand hat! Ich wünsche Ihnen ein schönes und sonniges Wochenende.

Lothar Rietsamen MdB

Platz der Republik 1 - 11011 Berlin
www.lothar-rietsamen.de

(0 30) 227 – 74 123

(0 30) 227 – 76 478

lothar.rietsamen@bundestag.de

Die Woche im Bundestag

Montag, 22.04.

Parlamentarischer Abend des Bäckerhandwerks

In Deutschland werden täglich in rund 14.000 Meisterbetrieben Brot- und Backwaren hergestellt. Diese Unternehmen erwirtschaften einen jährlichen Gesamtumsatz von 13,35 Mrd. Euro und beschäftigen 292.400 Mitarbeiter. Präsident Peter Becker lobte in seiner Rede ausdrücklich die christlich-liberale Politik.

Dienstag, 23.04.

Diskussion zu „Orphan Drugs“

Die forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) veranstalteten eine Diskussion zu „Orphan-Drugs“. „Orphan Drugs“ sind Medikamente, die höchst seltene Krankheiten, an denen in der EU weniger als 5 je 10.000 Einwohner leiden, bekämpfen. Ziel muss es sein, die Unternehmen bei der Erforschung weiterer „Orphan Drugs“ zu unterstützen. Rein ökonomische Überlegungen der Krankenkassen greifen hier zu kurz.

Mittwoch, 24.04.

Aktuelle Stunde zum Steuerabkommen mit der Schweiz

Weder Steuerhinterziehung noch Sozialbetrug sind vor ehrlichen Bürgern zu rechtfertigen. Uns allen sollte daran gelegen sein, dass die gesetzlich vorgesehenen Steuern auch tatsächlich in unseren öffentlichen Kassen landen. Abkommen mit Nachbarstaaten können dazu ein hervorragendes Mittel sein. Mit der Schweiz hatte die Bundesregierung ein solches Abkommen ausgehandelt, dass aber von der Opposition im Bundesrat abgelehnt wurde. Dem Staat entgehen dadurch rund 10 Milliarden Euro Einnahmen.

Donnerstag, 25.04.

Antrag der Regierungskoalition: Stabilität, Wachstum, Fortschritt – den starken deutschen Mittelstand weiter zukunftsfest machen

Das erfreuliche Bild des kraftvollen deutschen Mittelstands, der einem stürmischen Umfeld trotz und den unsere europäischen Nachbarn als Vorbild sehen, darf nicht über künftige Herausforderungen hinwegtäuschen. Vor diesem Hintergrund haben die Koalitionsfraktionen eine Bestandsanalyse vorgenommen und einen Katalog an Maßnahmen für die weitere Arbeit der Bundesregierung erarbeitet.

Freitag, 26.04.

Gesetz zur Änderung des Öko-Landbaugesetzes.

Zur Reform des Öko-Landbaus legen wir einen Gesetzesentwurf in erster Lesung vor, der die Kontrollstellen und -behörden des Ökolandbaus über die Einrichtung einer zentralen Datenbank zum Nachweis der kontrollierten Ökostandards entlastet. Über diese Datenbank im Internet können alle Interessenten schnell und zuverlässig recherchieren.

Wir am See

Blasmusikverband besucht Berlin

50 Mitglieder des Blasmusikverbandes Bodenseekreis e.V. waren auf meine Einladung 4 Tage zu Besuch in der Hauptstadt. Neben dem Besuch des Deutschen Bundestages stand ein Stadtrundfahrt und eine abendliche Spreefahrt auf dem Programm. Am Dienstag hatte ich die Möglichkeit mit den Bürgerinnen und Bürgern aus dem Bodenseekreis über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Im Anschluss daran stand der Besuch der Reichstagskuppel auf dem Programm.

Nach der Schifffahrt kehrte die Besuchergruppe und ich im Hofbräuhaus in Berlin ein um dort das Halbfinalspiel der UEFA Championsleague zwischen Borussia Dortmund und Real Madrid zu sehen.



Die Teilnehmer der Fahrt wurden im Paul-Löbe-Haus von Lothar Riebsamen empfangen

„Kein Fracking am Bodensee“

Dieses Ziel verfolgen meine Kollegen Dr. Gerd Müller/Lindau, Andreas Jung/KN und ich. Wir fordern deshalb eine Verschärfung der vorgesehenen gesetzlichen Regelung für geologische Tiefenbohrungen in der Fracking-Technologie. Wir brauchen ein Fracking-Verbot auch in Trinkwassergewinnungsgebieten. Das garantiert einen Schutz im gesamten Einzugsgebiet des Bodensees. Derzeit ist ein absolutes Verbot lediglich in Wasserschutzgebieten vorgesehen. Diese Gebiete umfassen aber etwa im Bodenseekreis und im Kreis Konstanz weniger als die Hälfte der Gesamtfläche. Auch direkt am Bodensee gibt es nur punktuell Wasserschutzgebiete. Wir brauchen diese Verschärfung, da der Schutz unseres Trinkwassers absoluten Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen haben muss. Außerhalb der Verbotgebiete sollen mit sehr hohen Auflagen Risiken ausgeschlossen werden. So muss eine Umweltverträglichkeitsprüfung verbindlich vorgeschrieben werden, deren Ergebnisse öffentlich gemacht werden müssen.

Fakten & Meinungen

Erneut Überschuss in der Sozialversicherung in 2012

Die Sozialversicherung verzeichnete im Jahr 2012 einen kassenmäßigen Finanzierungsüberschuss in Höhe von 15,8 Mrd. €, der somit um 1,9 Mrd. € über dem des Jahres 2011 (13,9 Mrd. €) lag. Im Jahr 2012 wiesen alle Zweige der Sozialversicherung Überschüsse aus, maßgeblich bedingt durch die positive Lohn- und Beschäftigungsentwicklung. Die Einnahmen der Sozialversicherung beliefen sich insgesamt auf 536,5 Mrd. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg um 2,0% entspricht. Die Ausgaben lagen mit 520,7 Mrd. € demgegenüber um 1,7% über dem Niveau des Jahres 2011. Der Überschuss in der gesetzlichen Krankenversicherung betrug 8,5 Mrd. € bei Einnahmen von 194,3 Mrd. €.

Gute Aussichten für die Wirtschaft

Das DIW prognostiziert in seiner Mittelfristprojektion, dass Deutschland in den nächsten fünf Jahren mit mehr Wachstum, mehr Jobs und einer immer stärkeren Binnenwirtschaft rechnen kann. Allein im Jahr 2017 werden die öffentlichen Haushalte Überschüsse von knapp 28 Mrd. € erzielen. Zudem wird die Schuldenstandsquote nach den Schätzungen der Experten von knapp 82% im Jahr 2012 auf 68,5% im Jahr 2017 fallen. Das BIP wird nach den Berechnungen des Instituts zwischen 2012 und 2017 voraussichtlich um etwa 3,5% steigen. Auch die Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen wird zunehmen, während die Arbeitslosigkeit weiter sinkt. Ein Zuwachs von rund 3% bei den Löhnen und zunehmende Arbeitsplatzsicherheit dürfte auch den privaten Konsum deutlich beleben.

Mehrheit der Bundesbürger für Ehegattensplitting

Eine Umfrage des renommierten Meinungsforschungsinstituts Forsa ergab, dass die Mehrheit der Bevölkerung eine Beibehaltung des Ehegattensplittings fordert. 81 % der befragten votierten für dieses Steuermodell. Das zu versteuernde Einkommen (zvE) wird nach diesem Splittingverfahren zu gleichen Teilen auf beide Ehegatten verteilt wird. Dadurch wird das Prinzip der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit nicht auf den einzelnen Ehegatten, sondern auf das Ehepaar als Wirtschaftsgemeinschaft angewendet. Die Umfrage lieferte auch ein weiteres interessantes Ergebnis. Eine Mehrheit gab an, in den ersten Lebensjahren eines Kindes zu Hause bleiben zu wollen, als schnell wieder in den Beruf einzusteigen.

Termine (Auswahl)

So.,	28.04.	Gentechniktag in Herdwangen-Heggelbach
Mo.,	29.04.	Abgeordnetengespräch mit der IHK Bodensee-Oberschwaben in Weingarten
Do.,	02.05.	Kongress der Vereinigung der Süddeutschen Orthopäden und Unfallchirurgen in Baden-Baden
Fr.,	06.05.	Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Überlingen zum EU-Aktionstag

Aufgelesen

„Deutschland – Spanien: 8 : 1!“

In zahlreichen Presseartikeln war nach den Siegen des FC Bayern und Borussia Dortmund diese Schlagzeile zu lesen